

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 81 (1939)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese aufklärende Schrift wendet sich an Bauern und Tierhalter, und sucht vor allem den unter denselben vielfach herrschenden Fatalismus zu bekämpfen. Alle Fragen, welche die Maul- und Klauenseuche betreffen, werden hier gründlich und unter Zuhilfenahme zahlreicher instruktiver, zum Teil farbiger Abbildungen besprochen. Die Schrift wird eingeleitet mit der Frage: „Was ist die Maul- und Klauenseuche?“ Weitere Abschnitte handeln vom Erreger, von der Entstehung und der Empfänglichkeit für die Seuche. Auch die Pathogenese, die Immunität, die Nach- und Folgekrankheiten und die Schäden werden erläutert. Ein breiter Raum nimmt die Bekämpfung der Seuche (Sperr- und Impfmaßnahmen, Behandlung) ein. Schließlich wird auch die Desinfektion und die Entschädigung für Tierverluste erörtert.

Obgleich die fast 100 Seiten starke Broschüre speziell auf reichsdeutsche Verhältnisse zugeschnitten ist, so bietet sie doch auch für einen weiteren Leserkreis allergrößtes Interesse. Unter den bisher erschienenen populären Abhandlungen über die Maul- und Klauenseuche nimmt sie zweifellos die erste Stelle ein. Sie zeichnet sich durch eine sehr geschickte, originelle und leicht faßliche Darstellung des Stoffes aus und trägt den neuesten Forschungsergebnissen Rechnung. Wir sind überzeugt, daß sie auch in unseren Kreisen viele dankbare Leser finden wird und wünschen ihr die verdiente weite Verbreitung.

E. W.

Verschiedenes.

Ständige eidgenössische Pharmakopoe-kommission.

Die Kommission tagte am 23. März 1939 in Bern, unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Ch. Fauconnet, dem Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes. Herr Prof. Dr. Eder wurde einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Durch die Ausmerzung der Ortsbezeichnungen in den Artikeln 764—767 der Ph. H. V. betr. künstliches Karlsbader-, Emser- und Vichysalz und ihre Ersetzung durch sachliche Benennungen sind in der Praxis insofern bestimmte Schwierigkeiten aufgetreten, als das Publikum in keiner Weise offiziell über die getroffenen Änderungen orientiert wurde. Der Präsident des schweizerischen Apothekervereins wird beauftragt, die Angelegenheit sorgfältig zu prüfen und der Kommission Vorschläge für eine praktische Lösung zu unterbreiten.

Der Vorrat an deutschen Exemplaren der Ph. H. V. wird in ungefähr 2, der Vorrat an französischen Exemplaren in ungefähr 5 Jahren erschöpft sein. An die Bearbeitung einer Editio VI kann in Anbetracht der damit verbundenen Kosten und in Rücksicht auf die durch das Inkrafttreten einer neuen Pharmakopoe unvermeidbare Belastung der Apotheker und selbstdispensierenden Ärzte vorläufig

nicht geschritten werden. Es kommt daher nur ein Neudruck der Editio V in Frage. Andererseits haften dem zur Zeit geltenden Arzneibuch bestimmte Mängel an, die möglichst bald behoben werden sollten. Die Kommission vertritt daher die Auffassung, daß es zweckmäßig sei, das Erscheinen einer Editio VI unverbindlich etwa auf das Jahr 1954 in Aussicht zu nehmen. Auf Grund dieses Termins kann die mutmaßlich nötige Anzahl der neu zu druckenden Exemplare der Editio V angenähert errechnet werden. Im Neudruck sind Änderungen oder Ergänzungen des Textes nicht zulässig. Um aber dennoch den fortwährenden Änderungen des Arzneischatzes und anderen wissenschaftlichen und praktischen Bedürfnissen gerecht zu werden und um gleichzeitig wertvolle Vorarbeiten für die Editio VI zu leisten, beschließt die Kommission, dem Bundesrat zu beantragen, so bald als möglich ein Addendum zu Editio V herauszugeben, nachdem sie schon in ihrer ersten Sitzung vom 19. Mai 1938 die Notwendigkeit periodischer Veröffentlichungen von Ergänzungen zu der jeweiligen geltenden Pharmakopoe grundsätzlich bejaht hatte.

An der nächsten, im Mai 1939 stattfindenden Sitzung wird die Kommission zusammen mit den Experten eine Liste der in das Addendum aufzunehmenden Arzneimittel aufstellen. Dieselbe soll dann den interessierten Fachkreisen: Ärzten, Apothekern, Zahnärzten und Tierärzten zur Meinungsäußerung unterbreitet werden.

Am Schlusse der Tagung beschloß die Kommission in den einschlägigen Fachzeitschriften regelmäßig kurze Berichte über ihre Tätigkeit veröffentlichen zu lassen

Der Protokollführer: Dr. B. Fust.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen. Stand der Tierseuchen in der Schweiz.

März 1939.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	1164	—	1420
Milzbrand	12	5	—
Rauschbrand	10	3	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	85	—	15
Schweineseuche und -pest	104	—	20
Räude	11	2	—
Agalaktie	29	8	—
Geflügelcholera	—	—	—
Bösartige Faulbrut	—	—	—
Sauerbrut	—	—	—
Milbenkrankheit	8	7	—

April 1939.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	554	—	610
Milzbrand	20	8	—
Rauschbrand	14	4	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	133	48	—
Schweineseuche und -pest	145	41	—
Räude	33	22	—
Agalaktie	75	46	—
Geflügelcholera	—	—	—
Bösartige Faulbrut	—	—	—
Sauerbrut	1	1	—
Milbenkrankheit	5	—	3

Mai 1939.

Maul- und Klauenseuche	451	—	103
Milzbrand	7	—	13
Rauschbrand	9	—	5
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	158	25	—
Schweineseuche und -pest	99	—	46
Räude	4	—	29
Agalaktie	51	—	24
Geflügelcholera	2	2	—
Bösartige Faulbrut	6	6	—
Sauerbrut	4	3	—
Milbenkrankheit	3	—	2

Redaktionelle Notiz.

Das Juli- und Augustheft des Archivs werden zu einem Sonderheft vereinigt, das der Schweizerischen Landesausstellung und dem IV. Internationalen Tierzuchtkongreß in Zürich vom 9. bis 12. August 1939 gewidmet sein wird.

Personalien.

Internationales Tierseuchenamt.

Anlässlich der diesjährigen Frühjahrssitzung des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris wurde zu dessen Präsidenten Herr Prof. Dr. G. Flückiger, Direktor des eidgenössischen Veterinär-